



SPERRFRIST 11.5.2022, 11.30 Uhr

Pressegespräch 11.5.2022: Statement Mag.<sup>a</sup> Petra Birchbauer

## **DIE VERGESSENEN KINDER**

### **– Vernachlässigung und ihre verschiedenen Gesichter erkennen und verändern.**

Vernachlässigung ist die häufigste Form von Kindesmisshandlung, doch meistens bleibt sie im Schatten anderer Formen von Gewalt, denen Kinder und Jugendliche ausgesetzt sind. Bei der Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen werden die physischen, medizinischen, erzieherischen und emotionalen Grundbedürfnisse eines Kindes nicht erfüllt oder Kinder werden unzureichend beaufsichtigt und vor Gefahren geschützt. Die Kinder bekommen keine oder nur unzureichende Anregungen zur motorischen, kognitiven, emotionalen und/oder sozialen Entwicklung und werden so in ihrer gesamten Entwicklung beeinträchtigt. Die Folgen von Vernachlässigung für die körperliche, psychische und soziale Entwicklung von Kindern können gravierend sein und reichen bis ins Erwachsenenalter.

Vernachlässigung ist auch der häufigste Grund für Meldungen an die Kinder und Jugendhilfe. Im Vergleich zu anderen Gewaltformen ist es für Fachpersonen oft schwierig einzuschätzen, wann die Grenze zur Kindeswohlgefährdung überschritten wird und entsprechende schützende Interventionen gesetzt werden müssen.

Deshalb rücken wir bei unserer 2. Kinderschutztagung Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen in ihren vielfältigen Formen in den Blick: Wie kann Vernachlässigung besser erkannt werden, welche Unterstützung benötigen betroffene Kinder und Jugendliche, und wie können die Folgen minimiert werden? Expertinnen und Experten behandeln dieses wichtige Kinderschutz-Thema aus theoretischer und aus praktischer Perspektive und geben Anregungen für die pädagogische, psychosoziale und psychotherapeutische Arbeit.

Vernachlässigung ist nicht nur ein individuelles oder familiäres Thema, sondern wird auch durch gesellschaftliche Bedingungen wie soziale Sicherung, Armut, Unterstützungsleistungen für Familien, die Stellung von Kindern und die Sensibilisierung und Aufmerksamkeit für kindliche Bedürfnisse, Arbeitsstrukturen und auch Geschlechterverhältnisse beeinflusst. D.h. Strategien gegen die Vernachlässigung von Kindern sind nicht nur ein Thema der Kinder- und Jugendhilfe, sondern wirken breit in unterschiedliche politische Ressorts hinein.

Die Versorgung von Kindern wird nachwievor Müttern zugeschrieben und damit auch die Vernachlässigung von Kindern. Auch unsere Interventionen sind oft sehr Mütter zentriert, Väter werden hier meist nicht in die Verantwortung genommen.

Kontakt:

[p.birchbauer@rdk-stmk.at](mailto:p.birchbauer@rdk-stmk.at)

<http://www.oe-kinderschutzzentren.at/bundesverband-2/gremien/>